



Ingolstadt – Austragungsort des 67. Bayerischen Ärztetages vom 9. bis 11. Oktober 2009.

Foto: Kreuztor – Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH.

## Liebe Leserin, lieber Leser,

im Mittelhochdeutschen wurde der Monat Oktober auch als Weinmonat bezeichnet. Die alten Römer haben schon behauptet, dass im Wein die Wahrheit liege. Eignet sich der Oktober vielleicht ganz besonders gut dafür, die Dinge beim Namen zu nennen? Wahrscheinlich ist es Zufall, dass der Bayerische Ärztetag meistens im Oktober stattfindet. Auf alle Fälle ist es ein gutes Omen, wenn im Weinmonat Oktober das Bayerische Ärzteparlament in Ingolstadt zusammentrifft und die Dinge beim Namen nennt. Ärztekammerpräsident Dr. H. Hellmut Koch hat zum Beispiel das Thema Priorisierung in der Gesundheitspolitik ganz oben auf der Ärztetagsagenda. Lesen Sie dazu seinen Leitartikel auf Seite 459. Berichtet wird darin auch über die bundesweite Evaluation „Wie gut ist meine Weiterbildung?“.

In vier Schwerpunktthemen versorgen wir Sie in dieser Ausgabe mit interessanten und wichtigen Informationen: Im Titelthema „Neues aus der Neurochirurgie“ informieren Dr. Karl-Michael Schebesch und Dr. Jan Warnat darüber, dass die Behandlung neurochirurgischer Erkrankungen in manchen Bereichen einen therapeutischen Wandel erlebt. Natürlich können Sie zu diesem Fachthema auch wieder Fortbildungspunkte erwerben.

Die Grußworte zum Bayerischen Ärztetag und die Tagesordnung sind der zweite Schwerpunkt. Im Internet ([www.blaek.de](http://www.blaek.de)) und im „Bayerischen Ärzteblatt“ werden wir Sie ausführlich über die Beschlüsse und Vorträge in Ingolstadt informieren. Der dritte Schwerpunkt dreht sich ganz um das Thema „Impfen“. In drei Beiträgen erhalten Sie aktuelle Informationen unter anderem von der Landesarbeitsgemeinschaft Impfen und zur Neuen Influenza.

Die politischen Parteien haben versucht, bei der Bundestagswahl am 27. September eine „gute Ernte“ einzufahren. Verschiedene Ärzteverbände haben die Wahlkampfzeiten für eigene Protestveranstaltungen genutzt, über die wir als vierten Schwerpunkt unter „BLÄK informiert“ berichten. In dieser Rubrik stellen wir auch eine gelungene Veranstaltung zum Thema „Mangelware Arzt – auch bei uns?!“ vor.

Ich wünsche Ihnen eine gute Lektüre und den Delegierten zum Bayerischen Ärztetag in Ingolstadt viele fruchtbare Diskussionen.

Jodok Müller  
Redakteur

### Vor 50 Jahren Das Bayerische Ärzteblatt vom Oktober 1959

Professor Dr. Emil Küng philosophiert über das Thema „Vermassung und Sozialpolitik“. Die moderne Sozialpolitik sei notwendig geworden, ihre zentrale gesellschaftspolitische Aufgabe erfülle sie aber nur sehr unzulänglich. Berichtet wird über den IV. Kongress der Internationalen Vereinigung der Medizinischen Presse mit dem Schwerpunkt „Ärztliche Fortbildung und Fachpresse“. Beim Bundeskongress des Verbandes Deutscher Privatkrankeanstalten wird über den „Patienten Krankenhaus“ diskutiert und die Zentrale zur Bekämpfung gegen Unlauterkeit im Heilgewerbe berichtet über verschiedene Maßnahmen.

**Mitteilungen:** Publizistik und Schweigepflicht. Gegen Überfüllung der Münchner Universität. Numerus Clausus. Studium ausländischer Studenten innerhalb von



fünf Jahren mehr als verdreifacht. Grundgesetz für die kassenärztliche Tätigkeit. **Rundschau:** Krankenversicherungsausgaben steigen um 50 Prozent. Industrieller Mittelstand leidet unter zunehmendem Arbeitsausfall durch Krankmeldungen.

Die komplette Ausgabe ist unter [www.blaek.de](http://www.blaek.de) (Ärzteblatt/Archiv) einzusehen.